

Die Stadtverwaltung hat in Form des Oberbürgermeisters verkündet, dass der Hufeisensee auch weiterhin kein offizielles Badegewässer wird. Leider hat die Verwaltung bislang nicht darlegen können, welche Gesundheitsgefahren vom Baden im See konkret ausgehen.

Die Bedenken der Stadtverwaltung fußen auf erhöhten Gehalten an Vinylchlorid an einer Messstelle sowie temporär erhöhten Gehalten an leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) an einer Messstelle im November/Dezember 2014.

1. Welche Gesundheitsgefahren bestehen konkret beim Baden im Hufeisensee aufgrund der Wasserqualität?

Die Messungen der Wasserqualität finden seit 2013 regelmäßig (monatlich) statt. Die jetzt als bedenklich eingestuften Messwerte stammen aus dem Jahr 2014. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan wurde im März 2015 gefasst.

2. Warum hat die Stadtverwaltung nicht bereits vor Beschluss des B-Planes reagiert und diesen geändert? Der Stadtrat hat Badestrände und keine Liegewiesen beschlossen. Der bereits hergerichtete Badestrand befindet sich zudem an der Messstelle an der im Winter temporär erhöhte LHKW-Werte gemessen wurden.
3. Entspricht die Ausführung des Badestrandes, jetzt Liegewiese gängigen Normen (Hangneigung etc.)?

Erhöhte Messwerte wurden nur an zwei Messstellen im Nord-Westlichen Bereich des Sees festgestellt. Alle anderen Messwerte weisen Trinkwasserqualität nach.

4. Aus welchen Gründen ist es nicht möglich, Teile des Sees zum Baden frei zu geben?
5. Wäre es möglich, das Baden auf eigene Gefahr offiziell zu erlauben?

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat